

Steter Geldregen

Viermal im Jahr Zahltag und jeweils sogar mehr als bei einem Sparbuch? Der Patriarch Classic Dividende 4 Plus macht's möglich.

Dividenden tragen langfristig massiv zur Gesamtperformance von Aktien bei. Fast die Hälfte der erzielten Renditen der DAX-Aktien stammt nicht von Kursgewinnen, sondern von Dividendenzahlungen. Zudem haben alle Aktien des S&P 500, die eine Dividende ausschütten, langfristig eine jährliche Rendite von durchschnittlich 8,7 Prozent eingefahren. Insgesamt schaffte der amerikanische Index im Schnitt nur ein Plus von 6,9 Prozent. Starke Dividendenfonds sollten daher in keinem guten Portfolio fehlen. Ein innovatives Dividendenfonds-Produkt hat Patriarch platziert, den Patriarch Classic Dividende 4 Plus. Der Aktienfonds kombiniert die Ziele der Vermögensvermehrung mit besonders regelmäßigen Ausschüttungen. Die namensgebende Zahl 4 ist bei dem neuen Fonds gleich mehrfach von Bedeutung.

Kapitalvermehrung plus regelmäßige Auszahlungen

Der Patriarch Classic Dividende 4 Plus verfolgt einen vielversprechenden und innovativen Ansatz. Der Fonds ist ein attraktives Investment für alle Anleger, die zwar ein hohes Sicherheitsbedürfnis haben, ihr investiertes Kapital aber langfristig vermehren wollen und zudem gleichzeitig an besonders regelmäßigen Auszahlungen interessiert sind.

Die magische 4

Zunächst steht die Vier in Bezug auf die Höhe der Ausschüttungen im Vordergrund. Pro Jahr strebt der Fonds eine Ausschüttung von mindestens vier Prozent an, im positiven Börsenumfeld sogar fünf Prozent. Das klingt zwar ambitioniert, da auch Dividenden konjunkturellen Schwankungen unterworfen sind.

Doch selbst in eher schwachen Jahren wiesen viele Leitindizes durchschnittliche Dividendenrenditen von gut zwei Prozent aus – wie gesagt: im Durchschnitt aller Indexmitglieder. Die durchschnittliche Dividendenrendite der 30 DAX-Werte lag etwa in den vergangenen zehn Jahren in jedem einzelnen Jahr über zwei Prozent. In der Spitze waren es sogar knapp vier Prozent. Durch geschickte Einzeltitel-Selektion und eine Ergänzung mit internationalen Aktien lässt sich diese Rendite allerdings deutlich verbessern.

Auf der Suche nach Kontinuität

Die Dividendenrendite allein ist aber kein

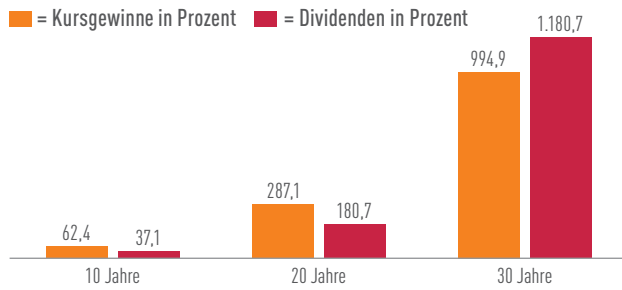
guter Investmentansatz. Das berücksichtigt auch das Management des Patriarch Classic Dividende 4 Plus. Neben der Dividendenhöhe hat das Fondsmanagement unter anderem eine hohe Dividendenkontinuität im Fokus. Ins Portfolio werden vor allem Unternehmen aufgenommen, die über viele Jahre hinweg ohne Unterbrechung Dividenden ausgeschüttet haben. Auch den positiven Effekt von Dividendensteigerungen (siehe oben) versucht der Patriarch Classic Dividende 4 Plus zu nutzen und sucht vor allem nach Unternehmen, die ihre Dividende nicht nur stabil gehalten, sondern sogar regelmäßig erhöht haben.

Größe, Marke und Wachstum

Drittes wichtiges Auswahlkriterium des Patriarch Classic Dividende 4 Plus ist die Qualität der Unternehmen und ihrer Geschäftsmodelle. So investiert der Patriarch Classic Dividende 4 Plus in erster Linie in Milliardenkonzerne mit starken Marken, die sich über Jahre hinweg in ihren Branchen bewährt

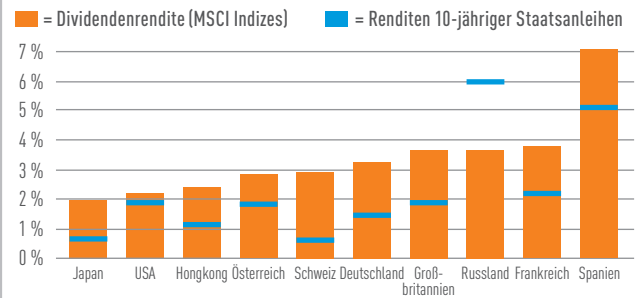


Mehr als Kursgewinne



Kurse sind bei Aktien nicht alles. Langfristig tragen Dividenden einen wichtigen Teil zur Gesamtrendite bei. Beim S&P 500 fielen sie auf Sicht von 30 Jahren sogar höher aus als die Kursgewinne.

Dividende schlägt Anleihe



In nahezu allen wichtigen Anlageregionen der Welt liegen die Dividendenrenditen mittlerweile über den Renditen lang laufender Anleihen.

Quelle: AGI

haben und so gut positioniert sind, um ihre marktführende Position auch in den kommenden Jahren halten und ausbauen zu können. Das erhöht die Chancen, dass die Firmen auch zukünftig noch attraktive Dividenden zahlen. Zudem wird dadurch das Kursrisiko minimiert, da die Aktien von Qualitätsunternehmen erfahrungsgemäß gerade in schlechten Börsenphasen outperformen, sprich weniger stark verlieren als der Gesamtmarkt.

Vierfacher Zahltag

Die Kriterien der Aktienausswahl allein sind aber noch keine Revolution. Auch einige andere aktiv verwalteten Dividendenfonds streben durchschnittliche Dividendenrenditen von mindestens vier Prozent an und achten neben der Höhe auch auf andere wichtige Erfolgskriterien. Bei der Ausschüttung bricht der Patriarch Classic Dividende 4 Plus aber die Fondslandschaft auf. Statt nur einmal im Jahr will der Fonds gleich viermal pro Jahr die Einnahmen aus den Dividenden der Portfoliowerte an seine Anteilseigner auszahlen. Pro Quartal soll es mindestens ein Prozent sein. Das ist mehr als doppelt so viel wie ein durchschnittliches Sparbuch einbringt – und zwar im gesamten Jahr.

Qualitative Dickschiffe im Visier

Bezüglich des regionalen Schwerpunkts hebt sich der Patriarch Classic Dividende 4 Plus ebenfalls von der Konkurrenz ab. Der Fokus des Fonds liegt

überwiegend auf europäischen und speziell deutschen Aktien. Viele deutsche Unternehmen seien schließlich weltweit hervorragend aufgestellt und hätten über Jahre hinweg ihre außerordentliche Ertragsstärke unter Beweis gestellt.

Einer der Favoriten ist etwa Munich Re. Der Rückversicherer hat seine Dividendenauszahlungen in den vergangenen zehn Jahren regelmäßig erhöht (siehe unten), bietet zudem eine der höchsten Dividendenrenditen des DAX. Zudem hat sich mit Warren Buffett einer der erfolgreichsten Investoren aller Zeiten beteiligt – ein weiteres Indiz für die Qualität des Rückversicherers. Statt nur einmal im Jahr will der Fonds gleich viermal pro Jahr die Einnahmen aus den Dividenden der Portfoliowerte an seine Anteilseigner ausschütten.

Ergänzung durch unentdeckte Perlen

Neben dem großen Posten der Unternehmen mit weltbekannten Markenprodukten und extrem stabilen Geschäftsmodellen liegt ein weiterer Schwerpunkt des Fonds auf relativ unbekanntem und dennoch ertragsstarken Unternehmen. Dazu zählt etwa Coca-Cola Amatil, einer der größten Lizenzabfüller des weltbekannten Brausekonzerns. Der australische Konzern beliefert vor allem den asiatischen Raum und weist mit 4,6 Prozent eine deutlich höhere Dividendenrendite aus als Coca-Cola selbst (2,7 Prozent). Wie der Konzern aus Atlanta hat auch Coca-Cola Amatil in den vergangenen zehn Jahren zudem in jedem Einzeljahr eine Dividende ausgeschüttet. Die Dividendenrendite lag in jedem dieser Jahre bei über drei Prozent.

Kontinuierlich nach oben

Munich-Re-Dividende in Euro je Aktie



Munich Re ist ein deutsches Musterbeispiel für kontinuierliche Dividendensteigerungen. In den vergangenen zehn Jahren ist die Dividende achtmal und insgesamt um 460 Prozent gestiegen.